

Statistik informiert ...

Nr. 197/2013

28. November 2013

Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein 2012

Ausgaben um 21 Prozent gestiegen

In Schleswig-Holstein sind im Jahr 2012 rund 34,7 Mio. Euro für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ausgegeben worden. Das sind 21 Prozent mehr als im Vorjahr und 33 Prozent mehr als 2009, dem Jahr mit den bisher geringsten Ausgaben, so das Statistikamt Nord.

Auf Regelleistungen zur Bedarfsdeckung der laufenden Lebensführung entfielen mit 25,7 Mio. Euro 74 Prozent aller Bruttoausgaben. Die Kosten für besondere Leistungen (insbesondere zur Krankenbehandlung) beliefen sich auf 9,1 Mio. Euro, das entspricht 26 Prozent aller Aufwendungen.

Die gestiegenen Ausgaben sind im Wesentlichen auf ein Plus bei den Leistungsempfängerinnen und -empfängern zurückzuführen. Am Jahresende 2012 erhielten 5 398 Ausländerinnen und Ausländer Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, das sind ebenfalls 21 Prozent mehr als im Vorjahr.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Helmut Eppmann

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562